

MARKKLEEBERGER STADTNACHRICHTEN



Ausgabe 4/2024
14. Februar 2024

Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg



Das Gebäude des Markkleeberger Rathauses war nicht immer ein Verwaltungssitz. Seinen Ursprung hat der Bau als Hotel und Gasthof – wovon noch heute der Ratskeller zeugt. (Foto: Bernhard Weiß)

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,

Gäste unserer Stadt bewundern immer wieder unser Rathaus. Besonders beeindruckt sind sie vom Großen Lindensaal und von der Tatsache, dass wir noch einen richtigen Ratskeller haben. Als Mitte Januar der Neujahrsempfang von Landrat Henry Graichen im Lindensaal stattfand, erlaubte ich mir in meinem Grußwort einen Ausflug in die Geschichte.

Ich bin mir sicher, dass selbst nicht alle Markkleebergerinnen und Markkleeberger wissen, dass unser Rathaus ursprünglich ein Hotel und Gasthof war. Das heutige Rathaus wurde 1911 errichtet. Unser schöner Lindensaal existiert fast 113 Jahre. Gerüchte besagen, dass mein Dienstzimmer die Suite des Hotels war. Vielleicht hatte darin aber auch der Hotel-Direktor sein Büro.

Die Historie der Gastronomie reicht weitere 334 Jahre zurück. Von 1690 datiert der Nachweis einer Schänke in Oetzsch. Diese

wurde 1744 zum Gasthof „Zur grünen Linde“ umgebaut. Eine Grafik aus dem Jahr 1834 zeigt einen Rundsitz in einem der Lindenbäume, wo Gäste bewirtet wurden. Der Zugang erfolgte über einen Holzsteg aus dem Obergeschoss des Gebäudes.

Schon immer gehörte ein großer Biergarten zum Gasthof. Historische Pläne zeigen Heckenlauben, in denen Gäste Platz nehmen konnten.

Oetzsch war 1871 ein Dorf mit 200 Einwohnern. Vier Jahrzehnte später waren es bereits 5.000. Der weitere Einwohnerzuwachs erforderte ein größeres Verwaltungsgebäude. Deshalb kaufte die Gemeinde Oetzsch 1921 für 460.000 Mark Hotel und Gasthof und baute es zu einem Rathaus um. Der ehemalige Eigentümer war zu dieser Zeit die Leipziger Vereinsbrauerei mit Sitz in der Leipziger Braustraße. Diese Adresse hat heute die Landesdirektion.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Mit der Stadtgründung vor 90 Jahren stieg die Einwohnerzahl weiter. 1939 lebten schon 18.000 Menschen in Markkleeberg. Im Rathaus arbeiteten 224 Verwaltungsmitarbeiter. Das Gebäude reichte nicht mehr aus und so wurde auch das Stadthaus neben unserem Rathaus zu Büros.

Das änderte sich im Laufe der folgenden Jahrzehnte wieder. Das Technische Rathaus zog in die Raschwitzter Straße und das Amt für Soziales und Bildung in privat angemietete Räume. Im Stadthaus entstanden teilweise Wohnungen. Aktuell wird es von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WBG saniert.

Künftig gibt es dort 25 Arbeitsplätze für die Verwaltung. Im Gegenzug können bisher privat angemietete Räume aufgegeben werden. Die Sanierungsarbeiten sind auf der Zielgeraden. Im ersten Halbjahr 2024 sollen sie abgeschlossen sein. Das komplette Stadthaus wird künftig von der Verwaltung genutzt und geht ins Eigentum der Stadt Markkleeberg über.

Die große Rathaus-Sanierung von 2006 ist schon einige Jahre her. Die Küche des Ratskellers muss 2024 komplett erneuert werden. Über Jahrzehnte bekochte Ratskeller-Wirt Frank Esche die Markkleeberger und ihre Gäste: einst auf dem Konsü-Gelände in der Koburger Straße, dann im Ratskeller. Er ist längst eine Institution in unserer Stadt.

Frank Esche möchte in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand wechseln. Zum Glück konnte ein Nachfolger gefunden werden und so verbinden wir den Umbau der Küche mit der Staffel-



(Foto: Bernhard Weiß)

stab-Übergabe an einen neuen Lindenwirt. Am 1. September wird er den Ratskeller übernehmen.

Den Kochlöffel schwingen kann er im historischen Ratskeller aber erst mit Abschluss der Küchensanierung, die für Ende Oktober vorgesehen ist. Für die Einweihung und Staffelstab-Übergabe werden wir uns noch etwas einfallen lassen. Still und leise lassen wir unseren Frank Esche auf keinen Fall ziehen.

Er hat sich mit der Bewirtschaftung der Gaststätte und unserer Säle große Verdienste erworben. Frank Esche war der Stadtverwaltung und seinen zahlreichen Gästen stets ein verlässlicher Partner. Ob Familienfeier, Vereinsfest oder Großveranstaltung im Lindensaal, ob prominente Besucher oder Stammgäste – alle wurden zur Zufriedenheit bewirtet und das zu fairen Preisen.

Bis Ende Juni steht Frank Esche noch an Herd und Tresen. Gelegenheit für alle, sich mindestens noch einmal im Ratskeller sehen zu lassen. Danach wünschen wir uns einen nahtlosen Übergang und dem neuen Wirt genauso viel Erfolg. In der Region sind wir eine der letzten Städte, die noch einen traditionellen Ratskeller mit regionaler Küche haben. Über 300 Jahre Gastronomie-Geschichte sollen fortgeschrieben werden.

Mit besten Grüßen

Ihr Oberbürgermeister
Karsten Schütze

**EINLADUNG zur Bürgersprechstunde bei
Oberbürgermeister Karsten Schütze**
Dienstag, 20. Februar 2024, ab 16 Uhr
Bitte melden Sie sich unter Telefon 0341 3533277 an.

Kurz und knapp aus dem Stadtrat berichtet

In seiner Januar-Sitzung hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst.

- **Landschaftsplan.** Einstimmig hat der Stadtrat den Entwurf des Landschaftsplans gebilligt und das Dokument in der Fassung vom Dezember 2023 in Form von 16 Plänen, dem dazugehörigen Bericht und der sogenannten Integrierten Strategischen Umweltprüfung zur Auslage empfohlen. Die Auslage findet momentan statt (siehe Bericht auf Seite 3). Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung.
- **Gewerbegebiet.** Der Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Seenallee“ ist reif für eine Auslage. Das hat der Stadtrat entschieden und den Entwurf vom Oktober 2023 mit dazugehöriger Begründung und dem Umweltbericht gebilligt. Der genaue Termin der Auslage wird noch bekanntgegeben. Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme, keine Enthaltung.
- **Photovoltaikanlage.** Der Entwurf des Bebauungsplans „Freiflächen-Photovoltaikanlage Auenhain“ vom 21. April 2023 ist über-

arbeitet, die Anregungen aus der Öffentlichkeit eingearbeitet. Der Stadtrat hat deshalb die Satzung zum Bebauungsplan beschlossen. Das Abstimmungsergebnis war einstimmig: 17 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

- **agra-Park.** Ursprünglich sollte die Brücke am Weißen Haus im agra-Park 2023 saniert werden. Das Vorhaben kann aber erst in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Damit muss auch mit höheren Baukosten gerechnet werden. Mit 17 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung hat der Stadtrat zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 193.000 Euro freigegeben.
- **Jugendherberge.** Mit den Erd- und Rohbauarbeiten zum Bau der künftigen Jugendherberge am Markkleeberger See wird die Firma MSN Lochasz Bau GmbH aus Gerichshain betraut. Das hat der Stadtrat einstimmig entschieden. Die Auftragssumme liegt bei 2.592.787,33 Euro. 42 Firmen hatten im Zuge der Ausschreibung die Unterlagen für das Bauvorhaben angefordert. 22 Unternehmen gaben ein Angebot ab, vier davon mussten ausgeschlossen werden.

IMPRESSUM Markkleeberger Stadtnachrichten/Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Markkleeberg, vertreten durch den Oberbürgermeister | Rathausplatz 1 | 04416 Markkleeberg
- **Telefon:** 0341 3533-0 | **Fax:** 0341 3533-260
- **E-Mail:** hauptamt@markkleeberg.de | Web: www.markkleeberg.de
- **Herstellung:** DRUCKHAUS BORNA | www.druckhaus-borna.de
- **Fotos:** Matthias Wuttig (S. 2), Ivan – Adobe Stock (S. 10)
- Die nächsten Stadtnachrichten erscheinen am 28. Februar 2024.

- **Beherbergungssteuer.** Mit acht Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und keiner Enthaltung hat der Stadtrat beschlossen, keine Beherbergungssteuer in Markkleeberg ab 2025 zu erheben.
- **Personal.** Die Stadt Markkleeberg entwickelt sich weiter. Mit Blick auf den Stellenplan der Verwaltung sind anstehende Bauvorhaben für die Jahre 2024 und 2025 allerdings nur bedingt umsetzbar: Es fehlt an Personal. Mit elf Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen erlaubt der Stadtrat, dass – zeitlich befristet – eine Auszubildendenstelle in eine Mitarbeiterstelle als Hochbau-Ingenieur umgewandelt wird. Damit ist die Grundlage für die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin geschaffen.
- **Geldspenden.** Der Dr.-Bernd-Klose-Platz (ehemals: Bahnhofsvorplatz) soll begrünt werden. Einem entsprechenden Aufruf auf Initiative der Witwe des langjährigen Markkleeberger Oberbürger-

meisters sind zwölf Spenderinnen und Spender gefolgt. Insgesamt 845 Euro kamen zusammen. Der Stadtrat hat mit 17 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung die Annahme der Spenden durch die Stadt genehmigt.

- **Baumspende.** Für eine Baumpflanzung am Adlertor hat die Stadt eine Spende in Höhe von 320 Euro erhalten. Dass die Stadt das Geld annehmen darf, hat der Stadtrat mit 17 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung erlaubt.
- **Beirat.** Der Beirat Barrierefreiheit erhält ein zusätzliches Mitglied: Kerstin Barwik hat sich vorgestellt und möchte als sachkundige Einwohnerin mitwirken. Um dafür die formale Voraussetzung zu schaffen, wurde der Beirat neu gebildet. Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

Daniel Kreuzsch / Pressesprecher

Kurz erklärt: Flächennutzungsplan und Landschaftsplan

Aktuell liegen der Flächennutzungs- und der Landschaftsplan zur öffentlichen Beteiligung aus. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange werden dazu angehalten, sich die Planungen anzuschauen und bei Bedarf eine Stellungnahme abzugeben. Doch was genau ist eigentlich der Flächennutzungsplan und der Landschaftsplan? Und was bedeutet das für mich als Bürgerin und Bürger?

Der Flächennutzungsplan:

Der Flächennutzungsplan ist eine grafische Darstellung des ganzen Stadtgebietes, bei der Sie die gesamte Bodennutzung (z.B. Flächen für Wohngebiete, Gewerbe- und Landwirtschaftsflächen, Flüsse, Seen und Grün- sowie Waldflächen) erkennen können. Außerdem sind auch Flächen, die der Allgemeinheit (u.a. Schulen und Kindertagesstätten) dienen, dargestellt.

Im Wesentlichen soll der Flächennutzungsplan aber nicht den aktuellen Zustand, sondern die zukünftige Nutzung der Flächen darstellen. Das können einerseits Neubaugebiete sein (insbesondere für Wohnen und Gewerbe), aber andererseits auch Flächen, die zukünftig von Bebauung frei zu halten sind. Dabei wird für die nächsten zehn bis 15 Jahre vorausgedacht.

Der Flächennutzungsplan hat in der Regel für private Personen keinerlei bindende oder rechtlich verpflichtende Wirkung, ist allerdings die Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung und dient Bauherren als Entscheidungshilfe in Grundstücks- und Immobilieneinfällen.

Der Landschaftsplan:

Der Landschaftsplan ist ebenfalls eine grafische Darstellung des Stadtgebietes, beinhaltet allerdings ausschließlich Darstellungen zum Naturschutz, der Landschaftspflege und Erholungsvorsorge. Er beschäftigt sich demzufolge u. a. mit den Themen Boden, Wasser, Klima, Landschaftsbild, Tiere und Pflanzen und ist die ökologische und naturschutzfachliche Ergänzung zum Flächennutzungsplan.

Der Landschaftsplan beinhaltet u. a. das Ziel, die Natur und Landschaft in Markkleeberg im kommenden Jahrzehnt ökologisch aufzuwerten. Dafür wurden konkrete Empfehlungen zu einzelnen Flächen in Form von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft formuliert (Karte und Text). So zum Beispiel Flächen, in denen neuer Wald entstehen soll, Teile von Fließgewässern, die naturnah gestaltet werden sollen oder die Begrünung von Randbereichen an Landwirtschaftsflächen.

Der Flächennutzungsplan und der Landschaftsplan liegen noch bis zum 8. März 2024 im Rathaus der Stadt Markkleeberg, Rathaus-

platz 1, 04416 Markkleeberg, im Raum 006 (Erdgeschoss) während folgender Zeiten aus:

Montag 8 – 16 Uhr
Dienstag 8 – 18 Uhr
Mittwoch 8 – 16 Uhr
Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

Alternativ können Sie sich die Unterlagen im Internet unter folgenden Links anschauen:

Flächennutzungsplan: <https://mitdenken.sachsen.de/1038919>
Landschaftsplan: <https://mitdenken.sachsen.de/1038873>

Alle Bürgerinnen und Bürger können sich an diesen Verfahren beteiligen und ihre Stellungnahmen zu den jeweiligen Planunterlagen bei der Stadt Markkleeberg per Post oder per E-Mail an: spa@markkleeberg.de abgeben.

Stadtplanungsamt der Stadt Markkleeberg

NACHRUF

Am 12. Januar 2024 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Andreas Gröger

im Alter von 69 Jahren.

Herr Gröger hat sich seit 2009 mit großem Engagement seinen Aufgaben als Sportstättenaufsicht und Mitarbeiter im agra-Park gewidmet.

Wir betrauern aufrichtig den Verlust unseres ehemaligen, von allen geschätzten Mitarbeiters und werden ihn stets in ehrendem Gedenken behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Stadt Markkleeberg

Karsten Schütze
Oberbürgermeister

Anke Leske
Personalratsvorsitzende

„Wider das Vergessen!“ – Kranzniederlegung im Equipagenweg

Die Stadt Markkleeberg und der Landkreis Leipzig haben am 27. Januar 2024 zur zentralen Gedenkveranstaltung im Landkreis Leipzig für die Opfer des Nationalsozialismus eingeladen.

Im Equipagenweg, wo ein Denkmal an die mehr als 1.000 ungarischen Jüdinnen und 250 französischen Widerstandskämpferinnen erinnert, die an dieser Stelle von August 1944 bis April 1945 in einem Frauenaußenlager des KZ Buchenwald interniert waren, fand die Zeremonie statt. Rund 80 Einwohnerinnen und Einwohner – darunter alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen – waren

der Einladung des Oberbürgermeisters Karsten Schütze und des Landrates Henry Graichen gefolgt. Sie legten Kränze nieder und gedachten der Opfer des NS-Regimes.

„Freiheit und Demokratie sind auf engagierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, sagte Karsten Schütze. „Dazu gehört auch Mut, Grenzen gegen Antisemitismus und Hass zu ziehen. Angesichts der aktuellen Entwicklung – jetzt erst recht.“

Schütze und Graichen verwiesen in ihren Reden auf jüngste Ereignisse im Freistaat, die bundesweit für Aufsehen sorgten, zum Beispiel in Pirna (am Rande einer Demonstration gegen Rechts-Extremismus zeigen sich Neonazis in uniformähnlicher Kleidung) und Freital (die AfD sollte eine Rede zum Holocaust-Gedenktag halten) sowie auf das Geheimgeschehen von Rechtsextremen und Befürwortern in Potsdam im November des vergangenen Jahres. Diese Aktionen können nicht unwidersprochen hingenommen werden, betonten beide. „Wider das Vergessen!“

Die diesjährige Gedenkfeier im Equipagenweg war vermutlich die letzte Veranstaltung am „alten“ Denkmal, informierte der Oberbürgermeister. Der Equipagenweg wird derzeit ausgebaut. In diesem Zusammenhang wird auch das Denkmal neugestaltet. Er gehe davon aus, dass das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus 2025 und damit genau 80 Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz zwar am gleichen Ort, aber an einem neuen Denkmal stattfinden wird.



(Foto: Daniel Kreusch)

Daniel Kreusch / Pressesprecher

Glasfaserausbau sorgt für Verkehrseinschränkungen

Bis voraussichtlich 1. März 2024 werden in folgenden Straßenabschnitten in Markkleeberg Glasfaserkabel verlegt:

- Zwenkauer Straße 1 – 11
- Böhlener Straße 2 – 52
- Städtelner Straße 30 – 48
- Am Poseidon 1 – 8
- Wasserturmstraße 12 – 22 und 39 – 53

Die Arbeiten finden im Auftrag der Deutschen Telekom statt. Die Straßen und Fußwege werden teilweise gesperrt. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden schriftlich informiert.

Auskünfte zum Baugeschehen erteilt die ausführende Baufirma Seibold GmbH aus Rattelsdorf unter Telefon 09547 304.

Daniel Kreusch / Pressesprecher

Ersatz: 36 neue Bäume gepflanzt

Im Sonnenweg wird momentan der grundsätzliche Ausbau der Straße hergestellt. Wegen der notwendigen Straßenentwässerung muss-

ten vor Ort 18 Bäume gefällt werden – ein Umstand, der sich nicht vermeiden ließ.

Die Nachpflanzungen sind nun abgeschlossen. 34 neue Bäume wurden im Stadtgebiet gesetzt. Konkret handelt es sich um 20 Obstgehölze im Schwalbenbogen, zwei Eichen und drei Obstgehölze in der Neuen Harth, acht Weiden bzw. Eichen am Cospudener See. Zu guter Letzt erhielt die Wiese des Caritas Kinderdorfes noch eine Hainbuche. Damit haben die gefällten Bäume adäquaten Ersatz erhalten. Die gesetzlichen Auflagen wurden seitens der Stadt erfüllt.

Im Weiteren hat sich die Stadt dazu entschlossen, zwei zusätzliche Baumrigolen im Sonnenweg herzustellen. Ende Januar wurden hier zwei Ahornbäume gepflanzt. Damit ging die Verwaltung auf die Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Stadträte ein.

Daniel Kreusch / Pressesprecher



(Foto: Daniel Kreusch)

Die Ausgabe 5/2024 der Markkleeberger Stadtnachrichten erscheint am 28. Februar 2024.

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zum Stadtrat in der Stadt Markkleeberg

1. Die Wahl des Stadtrates in der Stadt Markkleeberg findet am Sonntag, dem 9. Juni 2024 statt.
2. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder beträgt:

Anzahl	Höchstzahl der Bewerber/-innen je Wahlvorschlag
Stadtrat 26	39.
3. Zahl und Abgrenzung der Wahlkreise
Bei der Wahl zum Stadtrat ist die Stadt Markkleeberg Wahlgebiet und bildet einen Wahlkreis.
4. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen
 - 4.1 Die Wahlvorschläge für diese Wahl können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und müssen spätestens am 4. April 2024 bis 18 Uhr bei der

Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses
Stadtverwaltung Markkleeberg
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg

 schriftlich eingereicht werden.
 - 4.2 Wahlvorschläge können von Parteien und von Wählervereinigungen eingereicht werden. Jede Partei und jede Wählervereinigung kann nur einen Wahlvorschlag einreichen.
5. Inhalt und Form der Wahlvorschläge
 - 5.1 Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen.
Sie müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge der §§6a bis 6e Kommunalwahlgesetz (KomWG) und des § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.
Jeder Wahlvorschlag für die Stadtratswahl darf höchstens 39 Bewerber/-innen enthalten.
 - 5.2 Wählbar für den Stadtrat Markkleeberg sind Bürger/-innen der Stadt Markkleeberg, sofern sie nicht nach §31 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.
Bürger/-in der Stadt ist jede/jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und jede/jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die/der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Stadt wohnt.
 - 5.3 Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen sind bei der

Stadtverwaltung Markkleeberg
Hauptamt
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg

 während der allgemeinen Öffnungszeiten erhältlich.
6. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften
 - 6.1 Jeder Wahlvorschlag für die Stadtratswahl muss nach §6b bzw. §35a KomWG und § 17 KomWO von mindestens 100 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber/-innen des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften).
 - 6.2 Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags in der

Stadtverwaltung Markkleeberg
Einwohnermeldeamt
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg

 während der allgemeinen Öffnungszeiten (ohne Terminvergabe) bis spätestens am Tag des Ablaufs der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge am 4. April 2024, 18 Uhr geleistet werden.

 Öffnungszeiten:
 Dienstag und Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Mittwoch und Freitag: von 9 – 12 Uhr
 1. Samstag im Monat: von 9 – 12 Uhr.

 Die Unterstützungsunterschriften müssen von den Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach amtlichem Muster mit folgenden Angaben: Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift der Hauptwohnung und Tag der Unterzeichnung, eigenhändig geleistet werden.
 Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Verwaltung aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einer/einem Beauftragten der Gemeindeverwaltung ersetzen. Sie haben dies bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (28. März 2024) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.
 Eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten.
 - 6.3 Der Wahlvorschlag einer Partei für die Stadtratswahl, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags
 1. im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
 2. seit der letzten Wahl im Stadtrat der Stadt Markkleeberg vertreten war, bedarf gemäß §6b Abs. 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften.
 Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.
 - 6.4 Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.
7. Die unter Punkt 1 benannte Wahl wird gemäß §57 Abs. 1 KomWG mit der Kreistagswahl im Landkreis Leipzig verbunden. Gleichzeitig wird die unter Punkt 1 genannte Wahl gemäß §57 Abs. 2 KomWG organisatorisch mit der Wahl zum Europäischen Parlament verbunden.

8. Informationen zum Datenschutz bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen
Indem die Wahlbewerber/-innen im Rahmen der Aufstellungsversammlung dem/der Versammlungsleiter/-in die für die Erstellung des Wahlvorschlags (Anlage 18 zur KomWO) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 zur KomWO) und soweit sie Bürger/-innen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung Eides statt gemäß § 6 a Abs. 3 des KomWG abgegeben haben – entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Es wird empfohlen, dem/der Wahlbewerber/-in im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter <http://www.datenschutzrecht.sachsen.de/Informationspflichten.html> auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiell-rechtlich weiter gültig bleibt (§ 6 a Abs. 2 Satz 2 KomWG).

Markkleeberg, den 14. Februar 2024

Karsten Schütze / Oberbürgermeister

Bekanntmachung Flurbereinigung Dreiskau–Muckern

Flurbereinigung: **Dreiskau–Muckern**
Gemeinde/Stadt: **Großpösna / Rötha**
Verfahrensnummer: 29 0091
Aktenzeichen: 10163-846.180-290091

Das Landratsamt Landkreis Leipzig erlässt – in Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben der Flurbereinigungsbehörde – gemäß § 149 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist –FlurbG– in Verbindung mit § 1 Abs. 2 S. 1 und Abs. 3 S. 1 Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), das zuletzt durch Artikel 24 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist –AGFlurbG– folgende

Schlussfeststellung

Das Verfahren Dreiskau–Muckern wird hiermit durch folgende Feststellungen abgeschlossen:

- I. Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt.
- II. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
- III. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft Dreiskau–Muckern sind abgeschlossen. Die Teilnehmergeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Begründung:

Die Ausführung des Flurbereinigungsplans in der Fassung des 5. Nachtrags ist dem Plan gemäß in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht erfolgt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die im Flurbereinigungsplan und in seinen Nachträgen genannten Teilnehmer übergegangen. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Unterlagen zur Berichtigung der öffentlichen Bücher wurden an die dafür zuständigen Behörden abgegeben. Das Liegenschaftskataster wurde berichtigt.

Es bestehen weder Beitragsverpflichtungen der Teilnehmer, noch hat die Teilnehmergeinschaft Darlehen zurückzuzahlen, gemeinschaftliche Anlagen zu unterhalten oder Grundeigentum sowie sonstiges Eigentum zu verwalten. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen. Auch dies war gemäß § 149 Abs. 1, 2. Halbsatz FlurbG festzustellen. Mit der Beendigung des Verfahrens durch die Zustellung der unanfechtbar gewordenen

Schlussfeststellung erlischt daher die Teilnehmergeinschaft (§ 149 Abs. 4 und Abs. 3 Satz 1 FlurbG).

Das Verfahren war daher mit dieser Feststellung abzuschließen (§ 149 Abs. 1, 1. Halbsatz FlurbG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Der Widerspruch ist schriftlich beim

Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna

oder zur Niederschrift beim

Landratsamt Landkreis Leipzig oder Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4 Vermessungsamt
04552 Borna Leipziger Straße 67
04552 Borna

einzulegen.

Die Erhebung des Widerspruchs in elektronischer Form ist durch die Übermittlung eines mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehenen elektronischen Dokuments möglich, welches an das besondere Behördenpostfach (beBPo) des Landratsamtes des Landkreises Leipzig, Vermessungsamt zu richten ist.

Hinweise

Öffentliche Bekanntmachung

Diese Schlussfeststellung wird in den Gemeinden Großpösna und Belgershain sowie in den Städten Leipzig, Markkleeberg, Böhlen, Rötha, Brandis und Naunhof öffentlich bekannt gemacht (§§ 6 Abs. 2, 14 Abs. 1, 34 Abs. 4, 110 FlurbG).

Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der ersten öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite des Landkreises <https://www.landkreisleipzig.de/bekanntmachungen.html> unter „Vermessungsamt“ „...SG 3 Ländliche Neuordnung ... Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz“ eingesehen werden.

Datenschutzrechtliche Hinweise

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens

der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.laendlicherraum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung-9248.html>

Darüber hinaus sind die Informationen auch beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Leipziger Str. 67, 04552 Borna, erhältlich.

Borna, den 29. Dezember 2023

Grobe/Sachgebietsleiter Ländliche Neuordnung

Öffnungszeiten Rathaus

Für einen Besuch im Rathaus empfehlen wir weiterhin, vorab einen Termin beim jeweiligen Fachamt zu vereinbaren. Nach wie vor bitten wir darum, Anliegen möglichst telefonisch oder per E-Mail zu klären. Die Terminvergabe für das Einwohnermeldeamt erfolgt unter <https://terminvergabe.markkleeberg.de>. Mittwochs und am Donnerstagnachmittag können Anliegen im Einwohnermeldeamt ohne vorherige Terminvereinbarung erledigt werden.

• Bürgerservice/Einwohnermeldeamt

Dienstag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	
	14 bis 18 Uhr (mit Termin)	
Mittwoch	9 bis 12 Uhr	
Donnerstag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	14 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	
1. Samstag im Monat	9 bis 12 Uhr (mit Termin)	

• Standesamt (im Weißen Haus)*

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 16.30 Uhr

• Amt für Kultur und Tourismus (im Weißen Haus)*

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr

• Andere Ämter der Stadtverwaltung*

Dienstag	9 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mittwoch/Freitag	9 bis 12 Uhr	-----
Donnerstag	-----	14 bis 18 Uhr

* weitere Termine nach Vereinbarung

Telefonnummer für Service und Verwaltung 0341 35330

Stadtnachrichten

Wer, wenn nicht wir!

Großstädtelner Umwelttage – ein riesiger Erfolg

Unter dem Motto „Umwelt“ fanden im Juni 2023 an der Grundschule Markkleeberg-Großstädteln drei ganz besondere Schultage statt. Lange im Voraus bereiteten sich die Kinder und Lehrkräfte auf die Projektstage vor. Entsprechend ihrem Interesse durften sich die Schülerinnen und Schüler eine der 15 Umweltgruppen aussuchen und diese über das gesamte Schuljahr hinweg mitgestalten und planen. Die Palette der Angebote war riesengroß: von Stromspargern, Bienenrettern, Wassersparern, Baumkindern über Müllrecycling bis hin zu einer Kleidertauschbörse war alles dabei. An viele Schwerpunkte des Umweltschutzes wurde gedacht. Um das Ganze praxisnah erleben zu können, unternahmen die Gruppen während der Projektstage vielfältige außerschulische Aktivitäten. So wurde beispielsweise die Inspirata, der Unverpacktladen, das Ökohaus Markkleeberg und ein Imker besucht. Ebenfalls unterstützte das Projekt das Team des Umweltbus Leipzig e.V. In drei Tagen verwandelte sich die Schule in ein wahres Umwelthaus, wo gewerkelt, gebastelt, genäht, gesammelt und ausgestellt wurde. Der krönende Abschluss war das Schulfest, bei dem die Kinder an verschiedenen Stationen und Ständen ihre Ergebnisse präsentierten. Das Fest wurde eröffnet vom Schulchor unter dem Titel „We love the earth“. Unter viel Applaus der anwesenden Gäste fand eine Modenschau statt, wo bestaunt werden konnte, wie aus alter Kleidung Neues entstehen kann. Auch die vor der Schule geschaffene Spielstraße war ein großer Erfolg. Die Spendenbereitschaft der Gäste zum Fest



(Foto: Florian Wiersch)

war groß und der Erlös ist inzwischen in ein Baumpflanzprojekt eingeflossen, das in diesen Tagen umgesetzt wurde. Von einem Teil der gesammelten Spenden unterstützen wir jetzt bereits das Ökohaus Markkleeberg. Im Oktober wurden von Kindern unserer Schule im Rahmen eines Wandertages mehrere Hecken gepflanzt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützern und helfenden Händen bedanken.

Das Team der Grundschule-Markkleeberg-Großstädteln

Beratungstermine der Verbraucherzentrale Leipzig

verbraucherzentrale

Sachsen

Beratungsnebenstelle Markkleeberg, Rathausstraße 13
Jeweils mit vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon: 0341 6962929

- **Energieberatung:**
23. Februar 2024, 9 bis 16 Uhr

Fairer Handel aktiv – Rückblick 2023 und Ausblick 2024



Dass der Faire Handel mittlerweile nicht mehr nur auf Kaffee und Bananen zu reduzieren ist, zeigen unter anderem die zahlreichen Veranstaltungen zum Fairen Handel in Markkleeberg im vergangenen Jahr. Von einer Handsammelaktion und Ausstellung im Rudolf-Hildebrand-Gymnasium, über einen Kleidertausch und fairen Nikolausworkshop bis hin zum sommerlichen fairen Beachvolleyballturnier und einem SommerFairenstart-Aktionstag im Zoo war das Jahr 2023 mit verschiedensten Themen gefüllt.

Neben diesen vielfältigen Veranstaltungen war das Jahr auch wieder durch Vernetzung mit den anderen sächsischen Fairtrade Städten u.a. Leipzig, Dresden, Freiberg und Eibenstock gefüllt. Letztes Jahr fand das sächsische Vernetzungstreffen erstmals im Ökohaus in Markkleeberg statt.

In der letzten Jahreshälfte 2023 wurde das Engagement der Steuerungsgruppe außerdem mit dem zweiten Platz beim Wettbewerb zur Hauptstadt des Fairen Handels und einem Preisgeld von 20.000 Euro belohnt. Das Preisgeld kann nun in den nächsten Jahren für viele weitere spannende Aktionen zum Fairen Handel investiert werden.

Wo wir auch schon bei den Aktionen für dieses Jahr sind: Aktuell läuft im Ökohaus in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt e.V. eine Schokowerkstatt mit den Markkleeberger Grundschulen. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler alles über Schokolade vom Anbau bis zur fertigen Tafel. Das Thema Schokolade wird uns in diesem Jahr noch ein wenig weiter begleiten, aktuell beschäftigen wir uns mit dem Design der zukünftigen fairen Markkleeberger Städteschokolade.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wird die Veröffentlichung des ersten fairen Krimipicknicks sein, welches wir gemeinsam mit Aktiven aus dem Netzwerk „Leipzig handelt fair“ gestalten. Wer die spannenden Krimidinner-Abende kennt, kann sich schon jetzt auf ein packendes Krimipicknick am Cospudener See freuen.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen spannenden fairen Themen und Aktionen.

Wer weitere Infos möchte oder Lust hat an den Projekten mitzuwirken, kann sich gern jederzeit bei uns melden, wir freuen uns!

markkleeberg-fairtrade@gmx.de | Telefon: 0341 3533206

Susann Eube und Diana Bergmann/Steuerungsgruppe Fairtrade



Aller guten Dinge sind 13

Mit frischen Challenges ins neue Jahr: Der 165 Kilometer lange Weitwanderweg durch die schönsten Regionen Mitteldeutschlands begeistert auch in diesem Jahr mit sportlichen Herausforderungen der besonderen Art!

Die Neuseen-Challenge wandern heißt, 365 Tage im Jahr in einer der schönsten Seenlandschaften Mitteldeutschlands grenzenlose Natur zu erleben. Für alle, die genussvolles Wandern lieben, sich aber gerne auch mal richtig verausgaben wollen, ist die Neuseen-Challenge ein unbedingtes Muss! Der moderne Weitwanderweg erstreckt sich über insgesamt 165 Kilometer und führt – unterteilt in 13 Etappen – durch die vier großen Regionen Mitteldeutschlands: das Leipziger Land, das Leipziger Neuseenland, das Altenburger Land und den Burgenlandkreis. Geschwungene, sattgrüne Pfade führen um 16 große und kleine Seen, wobei sich die Wanderroute von Sachsen über Thüringen bis hinein nach Sachsen-Anhalt erstreckt. Neben wunderschönen Seen, die zum Baden einladen, hält die Strecke auch viele kulturelle Erlebnisse bereit. Das Schöne ist: Die Neuseen-Challenge lässt sich sowohl im Uhrzeigersinn als auch in die entgegen-

gesetzte Richtung erwandern. Auch der Startort, der Startzeitpunkt und die Dauer, in der die Etappen absolviert werden, sind frei wählbar.

Um das Wandererlebnis so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, gibt es regelmäßig neue Challenges, denen man sich stellen kann. 2024 warten sechs besondere Herausforderungen auf alle Wanderfans: Die ersten drei Challenges sollen vor allem sportlich ambitionierte Wanderinnen und Wanderer ansprechen. Hier kann man die 165 Kilometer entweder in drei Tagen oder alle 13 Etappen in 2024 erlaufen. Auch eine Nachtwanderung gehört dazu. Challenges 4 und 5 fokussieren auf Achtsamkeit und einen bewussten Umgang mit der Natur. Eine Silent Hiking-Tour und eine Barfuß-Etappe heben das körperliche Bewusstsein auf ein neues Level. Challenge 6 wiederum will mit einem Poetry-Slam die Kreativität und Fantasie der Wanderfans beflügeln.

Die Neuseen-Challenge wurde 2023 von Projektleiterin Neltje Pieske in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Neuseenland e.V. ins Leben gerufen. Die Strecke ist durch einen leuchtend grünen Schuh markiert, der die Wandernden sicher durch die Landschaft

führt. Auf dem Weg warten 20 Stempelstellen, an denen die Teilnehmer ihre Erfolge dokumentieren können.

Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es ein sogenanntes Starterpaket, welches ein Stempelheft, kostenlose Komootnutzung, eine eigene Startnummer und für jede erfolgreich absolvierte Etappe eine Urkunde enthält. Zahlreiche Partner entlang der Strecke, darunter Restaurants, Pensionen, Ferienwohnungen, Cafés und Freizeiteinrichtungen, sorgen für die nötige Verpflegung und Erholung. Kostenlose Trinkwasser- und Toilettenstationen an den Partnerstellen stehen den Wanderfreunden ebenfalls zur Verfügung.

Anmeldungen sind jederzeit möglich auf der Webseite <https://neuseen-challenge.de/>. Dort finden Interessierte weitere Details zum Streckenverlauf, den Etappen und den Partnern der Neuseen-Challenge.

Worauf also noch warten? Schnürt Eure Wanderschuhe und kommt mit uns „auf Touren“!

Team Neuseen-Challenge/Sportfreunde Neuseenland e.V.

Kanupark-News

Neues Angebot 2024: EASY-Rafting

Als spezielles Erlebnis für Rafting-Neulinge oder all jene, die es etwas weniger wild mögen, hat der Kanupark in diesem Jahr EASY-Rafting neu im Angebot. Dabei wird das Schlauchboot durch den kleineren Trainingskanal gesteuert. Die kürzeren Runden lassen mehr Zeit zum Durchatmen und sind etwas weniger fordernd. Eine Menge Spaß ist trotzdem garantiert! Das Abenteuer wird an insgesamt fünf Terminen angeboten und kostet 30 Euro (Sparpreis) bzw. 35 Euro (Normalpreis). In dem etwa zweistündigen Programm sind die Einkleidung, eine Sicherheitseinweisung und Belehrung sowie das Wildwasser-Rafting mit zehn bis zwölf Abfahrten auf dem Trainingskanal enthalten. Neoprenkleidung, Sicherheitshelm, Schwimweste, Paddel und Raft werden vom Kanupark gestellt. Erfahrene Guides betreuen und begleiten die Rafting-Gäste. Die Termine sowie die Online-Buchung sind unter www.kanupark-markkleeberg.com/fun-action/easy-rafting zu finden.

Jobangebote: Kanupark sucht Raftguides und Service-Mitarbeiter

Wer auf der Suche nach einem Nebenjob ist und Spaß an der Arbeit mit Gästen hat, ist im Kanupark genau richtig! Die Freizeitstätte am Markkleeberger See sucht für die diesjährige Saison Raftguides und Service-Mitarbeiter.

Als **Raftguide** (m/w/d) muss man mindestens 18 Jahre alt und wassersportbegeistert sein. Weitere Voraussetzungen sind Freundlichkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit sowie körperliche Fitness und gute Schwimmkenntnisse. Der Kanupark bietet u. a. eine kostenfreie Schulung zum Raftguide, eine Anstellung als Saisonmitarbeiter



An fünf Terminen bietet der Kanupark 2024 das EASY-Rafting an – gepaddelt wird hier im kleineren Trainingskanal.

(Foto: Kanupark Markkleeberg)

sowie eine übertarifliche Bezahlung ab 14,50 Euro/Stunde. Der neue Schulungszyklus startet im April 2024.

Auch die **Service-Mitarbeiter** (m/w/d) erhalten im Kanupark einen Lohn ab 14,50 Euro/Stunde. Zu den Aufgaben gehören die Begrüßung der Gäste sowie die Sachenausgabe und -annahme in der Bootshalle. Die Anstellung erfolgt als Saisonmitarbeiter von Mai bis Oktober.

Ausführliche Informationen zu den angebotenen Stellen sind unter www.team-kanupark.de zu finden.

Markkleeberger See-News

Reinigungskraft gesucht

Die EGW Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH (EGW mbH) verstärkt ihr Team! Neben dem Markkleeberger See bewirtschaftet die EGW mbH auch Flächen des Cospudener Sees sowie den Kanupark und Kletterpark. Im Rahmen dieser Aufgaben sucht die EGW mbH Interessenten für eine unbefristete Festanstellung als **Reinigungskraft** (m/w/d). Geboten werden eine durchschnittliche Arbeitszeit von 30 Stunden/Woche, eine Entlohnung in Anlehnung an den TVÖD VKA inkl. Jahressonderzahlung und

Zuschläge. Zu den Aufgaben gehören Reinigungstätigkeiten in verschiedenen Objekten bzw. auf verschiedenen Flächen (z. B. Betriebs-sitz, Kanupark), Reinigung von Flächen im Innenbereich und auf Außenflächen sowie von WC-Containern im Außengelände und bedarfsweise Unterstützung bei Winterdiensttätigkeiten. Die ausführliche Stellenbeschreibung ist unter www.markkleeberger-see.de/jobs.html zu finden. Der Beschäftigungsbeginn ist ab sofort möglich. Bewerbungen können bis zum 29. Februar 2024 an bewerbung@egw-markkleeberg.de gesendet werden.

DRK-Sozialmarkt und Tafel

Der **Sozialmarkt** des Deutschen Roten Kreuzes und die **Tafel** sind im ehemaligen Restaurant „Mondgarten“ in der Gartenanlage „Eintracht“, Hauptstraße 85, in Markkleeberg zu finden.

Der Sozialmarkt des Deutschen Roten Kreuzes ist dienstags und mittwochs von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 15 Uhr öffent-

net. Dort gibt es zum kleinen Preis gebrauchte Kleidung, Möbel, Heimtextilien, Taschen, Schuhe, Spielwaren. Weitere Informationen unter Telefon 0341 30879848.

Tafel Leipzig: Neuanmeldungen sind derzeit nicht möglich. Ausgabe mittwochs 12 Uhr



Neues Unternehmen in Markkleeberg – Herzlich willkommen!

Personaltrainerin Anett Höffner
Mittelstraße 24 (3.OG)
04416 Markkleeberg

Tel.: 0151 26136334
E-Mail: kontakt@anett-hoeffner.de
Homepage: www.anett-hoeffner.de

Geburtstags- und Ehejubilare vom 15. bis 28. Februar 2024



OBM Karsten Schütze und die „Markkleeberger Stadtnachrichten“ gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag oder Ehejubiläum und wünschen alles Gute, insbesondere Gesundheit!

Geburtstagsjubilare
18.2. Christine Kohle

75 Jahre

Unsere Gratulation umfasst alle Jubilare, die 75, 80, 85, 90, 95, 100 und älter werden sowie alle runden Hochzeitstage ab dem 50.

Sie haben Hinweise oder Änderungen dazu? Eventuell wollen Sie gern aufgenommen werden, dann schreiben Sie uns: Stadtverwaltung Markkleeberg, Einwohnermeldeamt, Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

Liebe Seniorinnen und Senioren – Sie sind herzlich eingeladen

Kirchen und Begegnungsstätten (BS):

- AWO-Sozialstation Markkleeberg, Arndtstraße 2 (Trigaleria)
Ansprechpartner: Christina Rustler, Telefon: 0160 3749771
- Auenkirchgemeinde Markkleeberg-Ost, Kirchstraße 36
Ansprechpartner: Sylke Hönig, Telefon: 0341 3380527
- Begegnungsstätte (BS) Gaschwitz (Orangerie), Hauptstraße 315
Ansprechpartner: Klubleitung
- Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen,
c/o Gemeindehaus St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3
Ansprechpartner: Dorit Neumann, Telefon: 0171 3267353
- Katholische Gemeinde St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Straße 3
Ansprechpartner: Pfarrer Christoph Baumgarten
Telefon: 0341 3018431
Aktuelle Änderungen auf: www.bonifatius-leipzig.de
- Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,
Alte Straße 1 (im Pfarrhaus Großstädteln)
Ansprechpartner: Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und
Simone Grosche, Telefon: 034299 75459

- Martin-Luther-Kirchgemeinde, Gemeindezentrum, Mittelstraße 3
Ansprechpartner: Pfarrer Frank Bohne, Telefon: 0341 3586959

Termine:

- **Montag, 19. Februar**
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag / 14 Uhr – Spielenachmittag
- **Dienstag, 20. Februar**
Auenkirchgemeinde, Gemeindesaal: 10 Uhr – Seniorensingen
- **Mittwoch, 21. Februar**
AWO: 14 Uhr – Seniorenbegegnungstreffen
- **Donnerstag, 22. Februar**
BS Gaschwitz: 14 Uhr – Clubnachmittag „Die Step-Lady's sind los“
- **Montag, 26. Februar**
BS Gaschwitz: 13 Uhr – Skatnachmittag
- **Dienstag, 27. Februar**
Johanniskirche Dölitz-Dösen: 14 Uhr – Seniorenkreis

Begegnungszentrum Markkleeberg

Beratungen: Bitte lassen Sie sich einen Termin geben!

- **Konfliktberatung:** montags, 9 – 11 Uhr – Tabea Lori berät zu Themen der Konfliktbewältigung, Kommunikation und Mediation
- **Allgemeine Sozialberatung:** dienstags, 9.30 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
- **Hausprechstunde – Alles rund ums Haus:** mittwochs, 16.30 – 18.30 Uhr, mit Dipl.-Ing (FH) Architektur Roland Uttecht, Schimmel, feuchter Keller, zu hohe Heizkosten, Garagenbau, Dachausbau ..., Sprechzeiten jeweils ca. 20 min, Termin unter Telefon: 0171 9239078 oder 0171 9277586
- **Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren:** montags, 15 – 17 Uhr – Sybille Lipp, geprüfte Immobilienmaklerin der Europäischen Immobilienakademie, berät Sie über Möglichkeiten des Wohnens im Alter z.B. Umbaumaßnahmen, Service-Angebote, Hausverkauf, alternative Wohnmöglichkeiten u.ä.
- **Immobilienmediation:** Sybille Lipp, Immobilien-Mediatorin, bietet Konfliktmanagement bei Erbschaft, Ehescheidung, Konflikten und Streitigkeiten rund um die Immobilie

Treffs:

- **Bowling:** Mo, 4. März, 15 – 17 Uhr, Treff: 14.45 Uhr Städtelner Str. 80

- **Seniorenbewegung:** dienstags, 14 – 15.30 Uhr, mit Ute Harnapp
- **Literaturcafé:** Mo, 4. März, 17.30 – 19.30 Uhr, Treffen literaturinteressierter Frauen und Gespräche bei einer guten Tasse Tee

Gemeinsam Hobbys pflegen:

- **Schneiderwerkstatt:** dienstags, 15.30 – 17.30 Uhr, mit Karin Rothe, bitte vorher anmelden
- **Strickcafé:** Di, 12. März, 9.30 – 12.30 Uhr, mit Judith Thome

Kurse:

- **Klöppeln:** Di, 12. März, 18 – 19.30 Uhr, mit Ingrid Pampel
- **Sprachkurse – Vorankündigung:** mit Oliver Duverge, Kursbeginn: 6. bzw. 7. März, Ende 26. bzw. 27. Juni
 - Englisch für Anfänger, mittwochs, 15 – 16.30 Uhr
 - Englisch mit Grundkenntnissen, mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
 - Englisch für Fortgeschrittene, mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
 - Englisch für Fortgeschrittene, donnerstags, 14 – 15.30 Uhr
 - Spanisch für Anfänger, donnerstags, 16 – 17.30 Uhr
 - Spanisch mit Vorkenntnissen, donnerstags, 18 – 19.30 Uhr
- **Zeichnen/Malen/Gestalten:** donnerstags, 9 – 12 Uhr
14-tägig, mit Kunstpädagogin Gertraud Fleischer
- **Malkurs:** donnerstags, 15.30 – 18 Uhr, 14-tägig, mit Britta Schulze

Veranstaltungen:

- **Nachrichtenwerkstatt**
 - **Fiktion vs. Fakten: Die Kunst Fake News zu verstehen:** Do, 7. März, 17 – 19.30 Uhr, Workshop
Der Workshop „Fiktion vs. Fakten: Die Kunst Fake News zu verstehen“ behandelt eine breite Palette von Themen im Zusammenhang mit Fake News und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zunächst in die Welt der Fake News eingeführt und lernen, wie sie entstehen und verbreitet werden. Es wird auch die Psychologie hinter der Verbreitung und der Akzeptanz von Falschinformationen beleuchtet. Der Workshop vermittelt praktische Fähigkeiten zur Identifizierung und Entlarvung von Fake News sowie zur Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken. Die Diskussion über den Begriff „Lügenpresse“ und das Vertrauen in die Medien ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Schließlich werden Strategien zur Bekämpfung von Fake News und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen behandelt. Der Workshop bietet Gelegenheit zur interaktiven Teilnahme, inklusive praktischer Übungen und Diskussionen über konkrete Fallstudien.
 - **Smartphone Selbsthilfwerkstatt:** Do, 21. März, 17 – 19.30 Uhr, Workshop für Seniorinnen und Senioren
Ein Einstieg in Apps und Bedienhilfen moderner Smartphones: Schon wenige Einstellungen vereinfachen die Nutzung aktueller Telefongeräte, bieten eine Notruf funktion inkl. SOS-Ortung, machen Texte lesbar und stellen Tasten größer. In der

Veranstaltung bringen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Geräte mit und stellen Fragen in einem geschützten Rahmen. Wir bieten unsere Hilfestellung an, sodass die große Vielfalt von Anwendungsmöglichkeiten zugänglicher wird.

- **Gemeinschaftstreff**
 - **Besuch des Grassimuseums:** Mi, 6. März, Treff: 13.30 Uhr, S-Bahnhof Markkleeberg
„Beflügelndes Fieber“ ist die neue Sonderausstellung, Thema ist der Jugendstil. Gezeigt werden 350 Objekte namhafter Künstler. Die Ausstellung umfasst Vasen, Schmuck und Dekor, aber auch Gegenstände des täglichen Lebens wie Geschirr und Besteck. Eintritt: frei
- **Seniorentanznachmittag:** Mi, 20. März, 15 – 18 Uhr, Einlass ab 14 Uhr, Großer Lindensaal, mit Entertainer Rainer Ziggert

Kontakt und Anmeldung:

Begegnungszentrum Markkleeberg
Hauptstraße 315, 04416 Markkleeberg OT Gaschwitz
Telefon: 034299 707448 o. 707423, 0171 9239078, 0171 9277586
E-Mail: kathrin.lootze@markkleeberg.de
www.begegnungszentrum-markkleeberg.de

Bürozeiten: Mo: Beratungstag nach Terminvereinbarung
Di, Mi, Do: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr / Fr: 9 – 12 Uhr

Den Veranstaltungskalender der Stadt Markkleeberg mit Tagestipps finden Sie auf:
<https://www.markkleeberg.de/freizeit-und-tourismus/veranstaltungen/veranstaltungskalender>

Notruf und Servicenummern

Polizei-Notruf 110
Polizei-Revier Markkleeberg 0341 35310
Polizei-Revier Leipzig-Südost 0341 3030299
Feuerwehr 112

Medizinischer Notruf 112
Krankentransport 0341 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Markkleeberger Ärzte
(Mo bis Fr 19 – 7 Uhr und am Wochenende ab Freitag, 15 Uhr)
bundeseinheitliche Nummer 116117

 **Apotheken-Notdienst**
Abfrage 0341 11899

 **Zahnärztlicher Notdienst**
(Sa und So 9 – 11 Uhr und 19 – 22 Uhr)
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

- **Samstag, 17. Februar 2024**
AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ
Petersstr. 32-34, 04109 Leipzig, Telefon: 0341 2382180
- **Sonntag, 18. Februar 2024**
BAG Dres. S. Neubauer, M. Schreder, T. Heinrich
Karl-Heine-Str. 24, 04229 Leipzig, Telefon: 0341 4772095
- **Samstag, 24. Februar 2024**
Praxis Ines Zehrfeld
Muldenttalstr. 97, 04288 Leipzig, Telefon: 034297 42806

- **Sonntag, 25. Februar 2024**
Praxis Dr. med. dent. Martin Schürmann
Wächterstr. 36, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2113626



Technische Notdienste

Störungen Wasserversorgung 0341 9690
Störungen Trinkwasserleitung 0341 9692100
Störungen Kanalnetz 0341 9694400



**Ärztlicher
Bereitschaftsdienst**
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen** und **Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.

Störungen Stromversorgung MITNETZ STROM 0800 2305070
(Mo bis So, 0 – 24 Uhr, kostenfrei) www.stromausfall.de
Störungen Gasversorgung MITNETZ GAS 0800 2200922
(Mo bis So, 0 – 24 Uhr, kostenfrei)



Hier finden Sie Hilfe

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800 1110-111 oder -222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116016
Frauenhaus (Tag und Nacht erreichbar) 0177 3039219
(Träger: Wegweiser e.V.)

Elterntelefon 0800 1110550
(kostenlos & anonym)
Kinder- und Jugendnotdienst 01520 2088104
(Träger: Bildungs- und Sozialwerk)
Kinder- und Jugendtelefon 116 111
(kostenlos und anonym, Träger: Deutscher Kinderschutzbund)
Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
Online: nummergegenkummer.de/online-beratung
Anonyme Alkoholiker Leipzig 0345 19295 oder 0157 73973012
Leipziger Bündnis gegen Depression 0341 56686600
(Di 16 – 17 Uhr), www.buendnis-depression-leipzig.de

Informationen aus den Fraktionen

CDU **CDU**

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern schöne und erlebnisreiche Winterferien.

Ihre Markkleeberger Union

Kontaktieren Sie uns gern über:
info@cdu-markkleeberg.de
0341 2283410
www.cdu-markkleeberg.de

SPD **SPD**

Café Kommunale - Die Bürgersprechstunde unserer Stadträte
Montag, 26. Februar 2024, 17:30 Uhr, Rathausstraße 19
Kommen Sie zu den Themen, die Sie bewegen, mit unseren SPD-Stadträten ins Gespräch. Eine Anmeldung wird erbeten unter info@spd-markkleeberg.de oder 0341 59402999.

Neue Folgen unseres Podcast: Zwei neue Folgen unseres Podcasts sind nun online. Zum einen blickt Oberbürgermeister Karsten Schütze auf das Superwahljahr 2024, zum anderen sprechen er und SPD-OV Vorsitzender Sebastian Bothe über die Kommunalwahl und ihre Bedeutung für unsere Demokratie. Den Podcast finden Sie unter www.spd-markkleeberg.de, auf Spotify oder durch Scannen des QR-Codes.



SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Aktuelles aus Markkleeberg finden Sie auf unserer Internetseite:
www.gruene-markkleeberg.de
Facebook: <https://www.facebook.com/gruene.markkleeberg>
Twitter: <https://twitter.com/GrueneMrkkleeb>

Bei Fragen, Anregungen und Kritik sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns: markkleeberg@gruene-landkreis-leipzig.de
Wir freuen uns über Ihr Interesse, machen Sie mit!

Spendenkonto:
Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Landkreis Leipzig
IBAN: DE97 8606 5483 0308 0224 98 BIC: GENODEF1GMR
Verwendungszweck: „Markkleeberg“



Grüne Ortsgruppe und Stadtratsfraktion

Die LINKE **Die LINKE**

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,
wenn Sie Anregungen, Fragen, Probleme haben oder unsere Hilfe brauchen, erreichen Sie uns unter: linksfraktion.markkleeberg@linksmail.de

Wir sind jederzeit für Sie da!

FDP **FDP**

Besuchen Sie die Markkleeberger FDP online:
<https://markkleeberger.freie-demokraten.de>
<https://www.facebook.com/fdpmarkkleeberg>

Unser nächstes Treffen findet am 22. Februar um 19.00 Uhr im Ratskeller Markkleeberg statt.

Schreiben Sie uns, wenn Sie dabei sein oder mit uns ins Gespräch kommen möchten: fdp.markkleeberg@gmail.com

Für den Inhalt der Parteienwerbung sind allein die Parteien selbst verantwortlich.

Wir vertreten Ihre Interessen im Kreistag



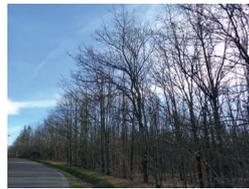
Die SPD im Landkreis Leipzig hat Anfang Februar ihre Kandidatenlisten für die am 9. Juni 2024 stattfindende Kreistagswahl aufgestellt. Insgesamt gehen wir mit fast 90 Kandidaten in den neun Wahlkreisen ins Rennen. Das sind deutlich mehr als noch vor fünf Jahren und zeigt, wie gut und breit wir im Landkreis aufgestellt sind. Sieben amtierende und zwei ehemalige (Ober-)Bürgermeister sind darunter, zudem einige parteilose Kandidaten aus der Mitte der Gesellschaft. Spitzenkandidat für die SPD im Landkreis ist Markkleebergs Oberbürgermeister Karsten Schütze, der zugleich auch amtierender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion ist. Durch die Verringerung der Wahlkreise von zehn auf neun ist neu, dass Markkleeberg einen gemeinsamen Wahlkreis mit Großpösna bildet. Auf der Kandida-

tenliste für diesen Wahlkreis 3 finden sich daher Personen beider Städte. Karsten Schütze tritt auf Platz 1 an. Ihm folgen die ehemalige Großpösnaer Bürgermeisterin Dr. Gabriela Lantzsch und der amtierende Großpösnaer Bürgermeister Daniel Strobel. Auf den weiteren Plätzen stehen: 4. Sebastian Bothe, 5. Evelin Müller, 6. Camillo Klimke, 7. Birgit Kluge, 8. Jürgen Kern, 9. Thomas Körner, 10. Robert Burdy, 11. Christian Liefke, 12. Jürgen Wiesner. Mit diesem breit gefächerten Kandidatenmix gehen wir selbstbewusst in den Wahlkampf. Unser Ziel ist ganz klar: wir möchten Ihre Stimme im neuen Kreistag sein, Ihre Interessen im Landkreis Leipzig vertreten und Ihre Anliegen und Ideen einbringen. Dafür können wir jede Unterstützung gut gebrauchen.
Ihre SPD Markkleeberg

Einladung: Flächennutzungsplan im Gespräch



Vom 5. Februar bis 8. März liegt der Entwurf des Flächennutzungsplanes für alle Interessierte öffentlich und online aus. Ein Flächennutzungsplan klärt die großräumigen Fragen der Raumordnung – also wo welche Flächen für z.B. Wohnen, Natur, Erholung, Gewerbe und Ackernutzung auf dem Gebiet der Kommune verortet sind. Sie können im Rahmen der Auslegung schriftlich Ihre Meinung äußern und selbst Vorschläge einbringen. Diese amtlich vorgeschriebene Verfahrensweise der öffentlichen Auslegung gibt allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, auf die Entwicklung unserer Stadt Einfluss zu nehmen und ggf. mitzugestalten. Sind Ihre bereits im Vorentwurf von 2021/22 eingebrachten Bedenken nicht



berücksichtigt worden, können Sie diese nochmals äußern. Ein Aufrechterhalten früherer Einwendungen kann also hilfreich sein. Ihre Vorschläge werden in einem öffentlichen Abwägungsverfahren im Stadtrat abgestimmt. Wir Grünen stehen weiterhin einigen geplanten Bauvorhaben sowie neuen großen Parkplätzen – beispielsweise der Waldparkplatz am Cospudener See, für den fast 1,4 ha Waldfläche gerodet werden soll – äußerst kritisch gegenüber. Zur Diskussion von Alternativvorschlägen, Erklärung unserer Bedenken und Meinungsaustausch laden wir Sie ein am 27. Februar, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Lindensaal.
Ihre Markkleeberger Grünen
Hafenstr., derzeit noch mit Wald (Foto: Grüne)

Dem Gedenken an die Opfer einen würdigen Rahmen verleihen

Am 27. Januar wurde in Markkleeberg den Opfern des Nationalsozialismus mit einer Kranzniederlegung im Equipagenweg gedacht. Dort befand sich von August 1944 bis zum Frühjahr 1945 ein Außenlager des KZ Buchenwald, in dem ca. 1.500 Frauen, unter ihnen viele Jüdinnen aus Ungarn, untergebracht waren. Diese mussten in umliegenden Betrieben Zwangsarbeit verrichten. Eine Gedenktafel erinnert heute an die schrecklichen Verbrechen. Viele Bürgerinnen und Bürgern nutzen diesen Tag seit Jahren, um gemeinsam zu gedenken, an die Opfer zu erinnern und dem Versprechen des „Nie wieder“ neue Kraft zu geben. „Authentische Orte eignen sich in besonderer Weise für ein solches Gedenken. Die Erinnerung darf nicht enden und wir müssen jeder Gefahr der Wiederholung mit aller Kraft entgegenwirken.“ so

Oliver Fritzsche, Fraktionsvorsitzender im Markkleeberger Stadtrat. „Wehret den Anfängen!“ – dies gilt heute mehr denn je. Daher begrüßen wir als CDU Markkleeberg die Ankündigung, dass mit der Beendigung der Straßenbauarbeiten im Equipagenweg auch der Gedenkort in einen besseren Zustand versetzt werden soll. „Wir wollen dem Andenken an die Opfer einen würdigen Rahmen geben und vor Ort Begegnung und Austausch ermöglichen. Seit längerem bin ich dazu mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft im Austausch, welche Möglichkeiten es gibt, dieses wichtige Anliegen zu unterstützen.“ erklärt Landtagsabgeordneter Oliver Fritzsche. Ihre Markkleeberger Union



CDU

DIE MARKKLEEBERGER UNION

Machen sich für Markkleeberg stark: Unsere Kandidaten in 2024!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen an dieser Stelle die Markkleeberger Kandidaten für die Kommunalwahl im Juni vorzustellen:

Wer: Matthias Plum (55), Vertriebsleiter, verheiratet, 2 Kinder
Engagement: Matthias Plum ist seit mehreren Jahren engagiert und konstruktiv im Sozial- und Kulturausschuss der Stadt Markkleeberg als beratendes Mitglied tätig.

Anliegen: „Ich möchte den Kindern und Jugendlichen in Markkleeberg eine Stimme im Stadtrat geben und damit die Vereins- und Jugendarbeit zu stärken. Außerdem trete ich für eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Kirchen und der Stadt ein.“



Wer: Dr. Carsten Riedel, geschäftsführender Gesellschafter, verheiratet, 2 Kinder, 5 Enkel
Engagement: Dr. Carsten Riedel ist seit 1990 im Ortsverband der FDP und setzt sich als Stadtrat (2x) sowie als stetes Mitglied diverser Ausschüsse (Umwelt-, Bau- und Strategischer Ausschuss) ehrenamtlich für die Belange Markkleebergs ein.

Anliegen: „Mein Ziel ist ein Mietspiegel für Markkleeberg, um Mietern und Vermietern einen sicheren, transparenten und belastbaren Blick auf den angespannten Wohnungsmarkt unserer Stadt zu ermöglichen.“

Ihre FDP für Markkleeberg



Für den Inhalt der Parteienwerbung sind allein die Parteien selbst verantwortlich.

Zur „Spinne“? Richtung Gautzsch!

Stoffliche, metallische und süße Ansiedlungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts

Kürzlich klingelte mein Telefon und eine Markkleebergerin erzählte mir, dass sie viel über Geschichten und Erlebnisse zu berichten wüsste, die bereits Jahrzehnte zurückliegen. So eine Chance lässt sich der Chronist natürlich nicht entgehen. Wir treffen uns im Februar in Raschwitz. Schön!

Dieses Jahr möchte ich auf einstige und neuere Stadtteile, der nunmehr 90-jährigen Stadt eingehen. Sehr gern auch mit Ihren Erinnerungen. Beginnen möchte ich mit *Gautzsch*. Ich erwähnte es bereits, begeistert waren seinerzeit manche Bewohner mit dem neuen Namen nicht. Entlang der *Koburger Straße* (sie schrieb sich auch mal mit „C“) suche und finde ich Gründe für die Zweifel.

Leipzigs Industrie wuchs damals sprunghaft, zeitverzögert erreichte dieser Boom die Vororte und naheliegende Orte. *Gautzsch* war, über die *Coburger Straße* sowie geplante Straßenbahn- und Zugverbindungen, bald günstig zu erreichen. Hinzu kam freier Baugrund, den die neuen Industrieansiedlungen benötigten. Plötzlich gab es hier viele „Spinner“. Um nicht falsch verstanden zu werden: 1881 wurde hier die Kammgarnspinnerei als erster großer Industriebetrieb gegründet. Umfänglich die Listen der ersten Angestelltenverhältnisse. Überliefert ist die Zahl von 180 Frauen, 19 Männern und 33 Jugendlichen, die schon 1892 hier arbeiteten. 20 Jahre später stieg die Zahl auf 450. Da hatten allerdings die „Spinnewanzen“ – wie sie sich scherzhaft nannten – schon ihre erste handfeste Krise hinter sich. Auch eine Spinnerei ist von Moden abhängig. Modewechsel der Stoffe und Kleider, hin zu anderen Materialien, führte zu kurzfristigen Nachfrageverlusten. So wurden neue Spinnereiverfahren- und patente entwickelt. 1928 integrierte der umtriebige Plagwitzer Textilunternehmer Eduard Stöhr die Anlagen und Maschinen samt Personal in seine Aktiengesellschaft. Wo man arbeitet, dort wollte man (in noch autoarmer Zeit) auch wohnen. So entstanden Mehrfamilienhäuser städtischen Charakters in unmittelbarer Nähe.

Bis heute legendenumwoben, der nicht mehr existente Markenname *Riquet*. Er begründete neben der nur einen Katzensprung entfernt gelegenen *Konfitüren- und Bonbonfabrik Hohberger* eine weitere „süße Tradition“. Die meisten haben das Französische so ausgesprochen, wie sie es lasen. Wer sich an eine der köstlichen Schokoladen erinnert, hat vielleicht den eingedruckten Schriftzug auf dem Einwickelpapier nicht vergessen: „Riquet – sprich Rikee ... bitte!“ Das galt auch für diese Leckereien!

Ältere Markkleeberger erinnern sich garantiert an *Ronniger & Pittroff*. Dort wurde geschweißt, gehämmert, gebogen und gesägt. Durch Gerhard Ronniger und Hermann Pittroff 1909 auf dem Gelände einer stillgelegten Wurstfabrik in der Spinnereistraße gegründet. Sie produzierten Stahlregale und Geschäftseinrichtungen, anfänglich speziell für die Glas- und Porzellanwarenbranche.

Viele Jahrzehnte gehörte R&P zu den wichtigen Betrieben in Markkleeberg, später, von 1972 bis 1991, als VEB Lagerausrüstungstechnik.

Läuten wir zum Ende meiner *Gautzsch* Spuren die Glocken in der einstigen *Glockengießerei und Maschinenfabrik* der Gebrü-

der Jauck. Ihre Leipziger Ursprünge reichen bis 1796. Etwa 80 Jahre später erfolgte die Verlegung der großen Schmiede nach Raschwitz. Einer Veröffentlichung von 1892 entnehme ich: „Die Firma liefert in ausgedehntem Maße Kirchenglocken bis 15 Tonnen Gewicht und harmonische Geläute, ebenso schmiedeeiserne Glockenstühle und Bahnsteigglocken.“ Seit vielen Jahren stehen auf dem einstigen Betriebsgelände Einfamilienhäuser. Nun „läuten“ dort nur noch Smartphones.

Ohne Geläut, der Blick in mein „Markkleeberger Tagebuch“.

2003

Endrunde für Einkaufszentrum: *Das Kopfschütteln und Fragen der Anwohner soll ein Ende haben. Für alle Ohren und vor der Presse versprach die Geschäftsführung der JUSAG: Im September werden Post, Kino und Kaufhalle abgerissen. Ein Jahr später soll das neue Geschäftsareal fertig sein. Die Immobilie ist zu 85 Prozent vermietet. (Konsum, Bäcker, Sparkasse, Post, Drogerie, Friseur) Dem allen ging ein Verwirrspiel voraus. Ursprünglich sollte im Frühjahr 2003 die Eröffnung sein.*

2004

Bei „Riquet“ wird gebaut: *Das einstige Industriegelände wurde nach Abriss und Leerstand zum viel beachteten Baustandort. Das Hauptgebäude saniert der KONSUM. Exklusive Stadtvillen und ein weiterer (umstrittener) Einkaufsmarkt sind geplant. Bauleiter Wolfgang Nohe versprach: Anno 2006 soll alles fertig sein. Hobby-Historiker André Broschell stellt eine Dokumentation über die Firmengeschichte zusammen.*

Kein Ersatzkino: *Der Lindensaal wird als Ersatzkino von den Jugendlichen nicht angenommen. Der Jugendstadtrat beschloss deshalb die Vorführungen einzustellen. Es erfolgt eine Konzentration auf das beliebte Freilicht-Sommerkino vor dem Rathaus.*

Mittelmäßig bis super: *Es gab Halbjahreszeugnisse. Die Äußerung eines 15-Jährigen: „Für ein gutes Zeugnis erwarte ich kein Geld von meinen Eltern.“*

Baufreiheit für Sporthalle Hildebrand-Gymnasium: *Geländearbeiten nehmen den Baustart im März vorweg. Der gesamte Sportkomplex ist mit 3,2 Mio. Euro veranschlagt.*

Einbrecher unterwegs: *Unbekannte entwendeten aus einem Büro in der Hauptstraße Flachbildschirme. Auch in die LVZ-Redaktion, in der Rathausstraße, wurde ein allerdings gescheiterter Einbruchversuch unternommen.*

PS: Wer sich gern erinnert, lebt zweimal!
In diesem Sinne bis zum nächsten Mal!

Auf Wiederlesen im Journal 6/2024
Ihr Michael Zock/Stadtchronist
(Telefon 0341 9803988)

(Abbildung: Archiv Zock)

